

Erfahrungsberichte unserer Kunden

Immer wieder erhalten wir Schreiben, in denen die Anwender von der außergewöhnlichen Wirkung der Produkte berichten. Hier ein Auszug:

Pilz am Buchsbaum

Mit PinusFloris habe ich den Pilz an meinen Buxbaumpflanzen und Hecken erfolgreich zurückgedrängt. Fast abgestorbene Pflanzen grünen jetzt wieder durch. Leider habe ich nicht geschafft, alle meine Buxebäume zweimal im Jahr konsequent mit Ihrem „Holzwasser“ zu besprühen. Daher hat der Pilz immer noch irgendwo eine Chance gehabt, sich auszubreiten. Ich muß also noch eine Zeitlang mit der Behandlung weitermachen.

Mit freundlichem Gruß,

J. Erdmann



Farbintensität und Wuchs, Ameisenbefall

Liebes Wilms Team,

2011 haben wir Pinus Floris im Garten eingesetzt. Die Blüten unserer Rosen waren erheblich voller und kräftiger, das Grün blieb bis tief in den Herbst erhalten.

Auffällig war außerdem das die, in hoher Zahl in unserem Garten vorhandenen, Ameisen den Bereich der mit Pinus Floris besprühten Blumen mieden.

In diesem Frühjahr haben wir Pinus Floris auch bei unseren Kübelpflanzen und Kräutern auf der Terrasse regelmäßig angewendet. Neben kräftigem Wuchs und Farben ist kein Ameisenbefall an diesen Pflanzen feststellbar. Noch im letzten Jahr hatten wir große Schäden durch Ameisen Nester in den Kübelpflanzen.

Pinus Floris tut nicht nur den Pflanzen gut, sondern schützt auch vor Ameisenbefall.

Mit freundlichen Grüßen

Ilona & Norbert Lübbe



Von Pilz befallener Buxbaum

Außerdem habe ich voriges Jahr versucht, meinen vom Pilz befallenen Buxbaum mit PinusFloris Pflanzenpflege durch mehrmaliges Einsprühen zu retten. Dort, wo ich ihn intensiv besprüht habe--5mal in einem Monat --- ist er dieses Jahr fast ohne Pilzbefall. Der andere Buxbaum, den ich nur 2 mal besprüht habe, ist jetzt wieder stark befallen. Ich versuche ihn dieses Jahr intensiver zu behandeln und hoffe, daß ich meine 100 Meter Buxbaum auf diese Weise erhalten kann.

Nach Aussage gibt es noch kein erforschtes Spritzmittel das den Buxbaumpilz zuverlässig bekämpft.

Mit freundlichem Gruß

Juliane Erdmann

Frisches Gemüse

Die Experimente gehen weiter:

- Gemüse im Kühlschrank

Vor einer Woche kaufte ich biol. angebauten Paprika, Möhre, Fenchel, Kohlrabi und Brokoli. Da ich nicht sicher war, wann ich das Gemüse verarbeiten würde, legte ich es ins Gemüsefach des Kühlschranks und sprühte es großzügig mit PV ein. Die Rechnung ging auf, das Gemüse ist zu 90% frisch und ich kann es morgen oder übermorgen zubereiten.

Ob das Gemüse den Geschmack von PV angenommen hat kann ich nicht sagen, riechen kann ich jedenfalls nichts mehr.

:-) K.T.



Lebensdauer und Frische bei Blumensträuße/Schnittblumen, Farbintensität und Dichte bei Rosen

Ich befinde mich gerade in einer Experimentierphase mit Pinus Vital und teste es überall - immer mit deutlichem Erfolg:

- Blumensträuße/Schnittblumen

stehen in Vasen mit Pinus Vital versetzt. Die Lebensdauer und Frische hat sich von ca. einer Woche auf durchschnittlich drei Wochen erhöht.

- Rosen im Garten

Die Blätter waren abgefressen oder stark perforiert. Oft hing nur noch das ‚Skelett‘ der Blätter am Zweig. Mit Pinus Vital unverdünnt eingesprüht wirkt die Pflanze schon nach der ersten Behandlung stark gekräftigt. Was von den Blättern übrig war hat an Farbintensität sehr zugenommen. Das Buschwerk ist dichter geworden. Ein Mal die Woche einsprühen genügte vollkommen; seit einiger Zeit sprühe ich gar nicht mehr, behalte den Busch aber weiter gut im Auge.

Arthur Schopenhauer:

„Die Dogmen wechseln und unser Wissen ist trüglich, aber die Natur irrt nicht: Ihr Gang ist sicher und sie verbirgt ihn nicht. Jedes ist ganz in ihr, und sie ist ganz in jedem.“

:-) K.T.



Profilaxe bei Schnitt an Japan - Ahorn, Vorbeugende Maßnahme gegen *Verticillium dahliae* u.a.

Viele Ahornarten.z.B. *Acer japonicum* i.S., *Acer palmatum* LS., *Acer aconitifolium* sind häufig von Pilzattacken bedroht, z.B. vom Welkepilz *Verticillium*.

Dieser bodenbürtige Schädiger führt zu Triebwelke und dem Absterben der Zweige bis ins alte Holz, häufig auch zum Verlust der Pflanzen.

Einzige wirksame Methoden bei befallenen Pflanzen ist der frühe Rückschnitt der kranken Triebe bis ins gesunde Holz, das Schneidewerkzeug muss vorher desinfiziert werden, der Schnitt sollte dicht über einem Triebauge sauber und glatt ausgeführt werden.

Anschließendes häufiges Einsprühen der gesamten Pflanze mit Pinus Floris in Verbindung mit einer gezielten Volldüngergabe und regelmäßigem Wässern hat sich als sehr förderlich erwiesen, es wurde kaum noch Befall verzeichnet.

Noch besser ist es allerdings, gesunde Pflanzen regelmäßig mit Pinus Floris unverdünnt ein mal pro Woche zu spritzen, optimale Düngung und gießen vorausgesetzt.

Bei insgesamt 23 Ahornpflanzen an verschiedenen Standorten wurden 9 von Anfang an mit Pinus Floris versorgt, alle Pflanzen blieben gesund und überstanden auch Stresssituationen, bedingt durch Hitze und direkte Sonne, gut.

Bei den restlichen 14 Ahorn war trotz guter Grundversorgung Pilzbefall zu verzeichnen, was in zwei Fällen zum Totalausfall führte, 4 Stück wurden stark resektiert und sind bei Behandlung mit Pinus Floris stabil, 5 Pflanzen wurden weder behandelt noch befallen (ein Fall von Hitzeschaden, die Pflanze erholt sich aber zusehends) die restlichen Ahorn wurden nur schwach befallen und zurückgeschnitten, ohne weitere Maßnahmen mit Pinus Floris.

Mit freundlichen Grüßen,

Volkhard Schultz-Jochens

BOHEMIA GARDENS Die Berggärtnerei

Botrytis an Tomaten

Tomatenpflanzen waren 2008 in einem Folienhaus von Grauschimmel/Botrytis befallen und nicht mehr zu retten.

Im April 2009 wurde das Folienhaus mit Pinus Floris unverdünnt komplett ausgespritzt, die Erde wurde mit Kompost angereichert, (10 Ltr./Qm) mit einem organ.-miner. Volldünger aufgedüngt (60 Gr./ Qm) und gekalkt. Anschließend wurde die Bodenfläche mit Pinus Floris unverdünnt gespritzt und mit einem Landschaftsvlies abgedeckt.

Das Vlies wurde im Pflanzabstand von 80 cm (Fleischtomate) und 60 cm (Rispen tomate) aufgeschnitten und bepflanzt.

Die Pflanzen zeichneten sich schon nach sehr kurzer Zeit durch zügigen Zuwachs und kräftiges, gesundes Laub aus. Die Tomatenpflanzen wurden unterstützend 1 x pro Woche mit Pinus Floris im Verhältnis 1 :1 mit Wasser versetzt gespritzt. Von Mangelerscheinungen oder Schädigern war bis Ende August nichts zu sehen, dann setzte trotz Lüftung leichter Mehltaubefall ein.

Die Spritzungen wurden jetzt auf 2 x pro Woche erhöht und unverdünnt ausgebracht.

Da kein weiterer Befall erfolgte, wurde befallenes Laub entfernt und die Spritzungen ab Mitte **September** auf 1 x pro Woche unverdünnt reduziert.

Der Fruchtertrag war mehr als zufriedenstellend und kerngesund.

Mit freundlichen Grüßen,

Volkhard Schultz-Jochens

BOHEMIA GARDENS Die Berggärtnerei



Farbintensität und Dichte bei Rosen

Sehr geehrtes Wilms Team,
herzlichen Glückwunsch zu Ihren Produkten.
Ich hätte nie gedacht, daß Naturprodukte so wirkungsvoll sein können.
Meine Rosen sind nach der Behandlung mit Pinus Fauna im warsten Sinne des Wortes aufgeblüht und nicht wiederzuerkennen.
Meine Weiterempfehlung ist Ihnen sicher.
Viele Grüße aus Berlin *Helen J.*



Umpflanzen von Rhododendron repens

In einem Hausgarten in Belm sollten im Mai 2009 6 Rhododendron repens i.S. und eine Kalmia latifolia umgepflanzt werden, da diese sehr kümmerlichen Wuchs und zudem Schädlingsbefall in Form von Weißer Fliege und Laus aufwiesen.

Beim auspflanzen der Gehölze stellten wir fest, dass alle zu tief gesetzt waren, außerdem ohne ausreichende Torfgaben in Lehmboden saßen.

Die Pflanzen wurden bis auf etwa 40 cm zurückgeschnitten, die Pflanzlöcher reicherten wir für jede Pflanze mit ca. 50 ltr. Torf, 3 Schaufeln Bioriko und 30 g Floranid permanent an, die mit dem Erdreich vermischt wurden. Die Pflanzen wurden so flach in dieses Substrat gesetzt, dass der Wurzelhals mit der Ballenoberseite etwa 2-4 cm aus dem Boden ragte. Anschließend wurde reichlich gewässert.

Nach 3 Wochen zeigten die Rhododendron kräftigen Blattaustrieb, die Kalmia verhielt sich erwartungsgemäß zögerlicher.

Ab diesem Zeitpunkt wurden die Kalmia und drei der Rhodos jeden 2. Tag mit Pinus floris (im Verhältnis 1:1 mit Wasser) gespritzt. Es war deutlich festzustellen, dass von nun an die Kalmia kräftiger austrieb, auch färbte ihr Laub nun dunkler ein.

Bei den 3 mit Pinus floris behandelten Rhodos war etwa 2-3 Wochen nach der ersten Spritzung festzustellen, dass sie schnelleren Wuchs und sehr kräftigen Austrieb brachten, die anderen 3 Pflanzen wuchsen zufriedenstellend, aber längst nicht so kräftig, auch die Blattfärbung war gerade zu Anfang heller und nicht so glänzend. Anfang August wiesen zwei der 3 nicht behandelten Pflanzen leichten Befall von Weißer Fliege auf, woraufhin alle 3 erfolgreich mit Spruzid behandelt wurden. Kalmia und die anderen 3 Rhodos blieben sowohl behandlungs- als auch schädlingsfrei.

Behandlungsdauer mit Pinus floris 14 Tage alle 2 Tage einmal früh morgens, ganze Pflanze von allen Seiten kräftig eingesprüht.

Ab dann 3 Wochen je 2 Spritzungen, danach wurden die Behandlungen ausgesetzt.

Man muß auch gar nicht jeden Tag mehrmals sprühen, denn ich habe auch bei unregelmäßigen Gebrauch einen super Erfolg. Immer wenn ich an der Weide bin sprühe ich was drauf, also max. einmal am Tag.

Mit freundlichen Grüßen,

Volkhard Schultz-Jochens

BOHEMIA GARDENS Die Berggärtnerei

Farbintensität und Wuchs bei Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren, Tomaten, Paprika, Gurken, Rosen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir haben das von Ihnen zur Verfügung gestellte Pflanzenstärkungsmittel PinusFloris in verschiedenen Pflanzenkulturen ausgiebig genutzt.

An folgenden Pflanzen sind Versuche durchgeführt worden, wie z.B. an Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren, auch an Tomaten, Paprika, Gurken und vor allen Dingen an Rosen. →



Die Pflanzen stellten wir in ein Gewächshaus, in Stückzahlen von je 20 Stück, bei gleichmäßiger Düngung. Je 10 Stück der Pflanzen sind einmal wöchentlich mit ‚PinusFloris‘ gespritzt worden. Bei den Spritzungen haben wir das Mittel pur aus nächster Nähe auf sämtliche Grünteile der Pflanzen gespritzt.

Schon nach kurzer Zeit konnten wir eine positive Veränderung im Aussehen der Pflanzen feststellen. Die Blattfarbe zeigte sich intensiver, der Wuchs war kräftiger. Während der gesamten Sommermonate bekamen die behandelten Pflanzen keinen Pilz- und Schädlingsbefall.

Bei den unbehandelten Pflanzen stellte es sich wie folgt dar. Die Rosen erkrankten an Mehltau und Sternrußtau. Gurken und Tomaten mußten vorzeitig entsorgt werden. Bei allen unbehandelten Pflanzen war Schädlingsbefall zu bemerken.

Zusätzlich haben wir ‚PinusFloris‘ auf Rosen im Freiland bei Schädlingsbefall angewand. Auch hier zeigte sich eine sofortige Wirkung.

Aufgrund der praktischen Erfahrung mit positiven Ergebnissen werden wir das Pflanzenstärkungsmittel ‚PinusFloris‘ weiterhin anwenden und können den Gebrauch nur weiterempfehlen.

Mit freundlichem Gruß,

Sigrid Oberbremer, Fa. Oberbremer

Läuse und Mehltau bei Rosen

Sehr geehrter Herr Wilms,

wir haben Ihre Produkte kennen und schätzen gelernt.

Unsere Rosen spritzen wir mit Ihrem PinusFloris gegen Läuse und Mehltau, auch hier haben wir Erfolg.

Ich bin von Ihren Produkten begeistert!

Mit freundlichen Grüßen,

Hermann Berghegger



Einsatz von Wilms Kiefern-Kernholz-Extrakt gegen pilzliche Erreger bei Gartengehölzen und Stauden

1. Spritzung gegen Echten Mehltau an Phlox paniculata Pax und Dusterlohe Aster dum. Prof A. Kippenberg, Aster nov-ang.Purple Dome, Monarda in Sorten.

Alle Pflanzen waren bereits mehr oder minder von Mehltau befallen und wurden nach Wettereinfluss alle 1-2 Tage mit Kieferngold intensiv gespritzt, insgesamt 6 Spritzungen.

Bei Phlox und Aster stoppte der Befall nach der 4.bzw. 5.Spritzung,das Laub färbte zum größten Teil dunkel ein und starb ab, bei Monarda hielt sich der Pilz bis nach der 6.Spritzung,dann wurde bei allen Pflanzen das Laub komplett abgeschnitten.

Bei Neuaustrieb wurde von Anfang an pur gespritzt, wenn das Wetter es zuließ, früh morgens und abends. Bei Phlox und Aster Purple Dome war der weitere Wuchs mehltaufrei, bei Monarda begann nach etwa 20-25 cm Wuchshöhe ein leichter Befall, der bei weiterer Behandlung stagnierte und das Gesamtbild der Pflanze nicht beeinträchtigte.

Aster Kippenberg wurde nach etwa 7-8 Tagen nach Neuaustrieb erneut befallen.

2. Spritzung gegen Echten Mehltau an Rosa The Fairy

In dem einen Hausgarten wurden die Rosen in bereits befallenem Zustand gespritzt, nach der 4-5 Spritzung färbte das Laub ein und fiel. Die Pflanzen wurden zurückgeschnitten, das Laub komplett entfernt, der Neuaustrieb, profylaktisch weiter behandelt, erschien mehltaufrei und hielt sich gesund.

In 2 weiteren Gärten wurde schon früh nach Austrieb profylaktisch gespritzt, The Fairy hielt sich pilzfrei, Schneeflocke, New Dawn, Bonica, Friesia und Swany ebenfalls, lediglich Fiona zeigte leichte Spuren von Mehltau. →



3. Spritzungen gegen Echten Mehltau bei einem Eichenbonsai (Outdoor)

Das befallene Laub wurde komplett manuell entfernt, die Pflanze flüssig gedüngt und der Neuaustrieb regelmäßig gespritzt. Es zeigte sich auch nach Absetzen der Spritzungen kein Neubefall.

4. Sternrußtau an diversen Gehölzen

In jedem Fall musste der Läusebefall behandelt werden, befallene Zweige wurden von Laub und Befall gereinigt, bei Neuaustrieb zeigte sich kein weiterer Befall.

5. Bei Befall von Verticillium an Catalpa war keine Wirkung zu verzeichnen.

6. Im Frühjahr 2009 wird in der Blütezeit von Prunus triloba gegen Monifia gespritzt werden.

Viele Grüße,

Volkhard Schultz-Jochens

BOHEMIA GARDENS Die Berggärtnerei

